

BuB

Forum Bibliothek
und Information

11 / 2025

SCHWERPUNKT BID-PARTNERLAND LETTLAND

Das Lichtschloss

In der Nationalbibliothek
Lettlands treffen sich
Tradition und Moderne

Den Nordosten im Fokus

Lettische und deutsche
Bibliothekare möchten mehr
voneinander lernen

AUSSERDEM IN DIESEM HEFT

Schund oder Chance?

Wenn BookTok die Bestands-
auswahl in Öffentlichen
Bibliotheken mitbestimmt

Future Skills

Welche Kompetenzen FaMIs
für ihre künftige Arbeit in der
Bibliothek benötigen



Herausgegeben
vom Berufsverband
Information Bibliothek

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin Helen Schenkl und seit dem 1. September 2025 als Online-Redakteurin bei BuB tätig.

Seit über zwölf Jahren arbeite ich im digitalen Bereich – von einem E-Commerce Start-up über eine Digitalagentur bis hin zur eigenen Selbstständigkeit. Ob Web-Design, Social Media oder Content-Management – in der digitalen Welt fühle ich mich zu Hause und so liegt es nahe, dass ich bei BuB die Webseite, App und Social Media-Kanäle betreue.

Wie Sie sicher schon mitbekommen haben, geht auch BuB mit dem digitalen Wandel mit. Es gibt weniger gedruckte Hefte, dafür wird BuB online präsenter.

Digitalisierung bedeutet für mich nicht, dass Print verschwindet, sondern dass wir neue Wege finden, Geschichten zu erzählen und Wissen zugänglich zu machen. Für BuB heißt das: mehr Perspektiven, mehr Austausch, mehr Nähe zu den Menschen, die in Bibliotheken arbeiten und sie prägen. Ich bin gespannt, wohin uns diese digitale Reise führt. Sicher ist: BuB bleibt BuB – nur eben mit mehr Möglichkeiten zum Mitreden, Entdecken und Weiterdenken.

Auf der Webseite werden ab sofort zweimal pro Woche neue Beiträge veröffentlicht. Weil wir hier nicht durch die Seitenzahlen begrenzt sind, können wir noch mehr Inhalte teilen. Auf Social Media sind wir auf LinkedIn (BuB - Forum Bibliothek und Information), Instagram (@bub_magazin) und Mastodon (@bub_magazin) vertreten. Wenn Sie uns dort folgen, erfahren Sie als Erste, wenn neue Beiträge oder Neuigkeiten aus der Bibliothekswelt erscheinen. Außerdem möchten wir diese Kanäle nutzen, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen – über BuB, über Themen aus dem Heft oder das, was Sie bewegt.

Mit der App haben Sie weiterhin den Vorteil, BuB immer dabei zu haben. Außerdem finden Sie dort weiterführende Links zu den Beiträgen und je nach Thema Videos, Ortsangaben oder die Möglichkeit, die Autorinnen und Autoren direkt zu kontaktieren.

Danke, dass Sie BuB lesen – gedruckt, in der App oder online. Ich freue mich, wenn wir uns bald auch digital begegnen.



Helen Schenkl, Online-Redakteurin



SCHWERPUNKT

BID- PARTNERLAND LETTLAND

Seit Sommer ist Lettland das neue Partnerland des Dachverbands Bibliothek und Information Deutschland (BID). Im Schwerpunkt ab Seite 534 stellen wir die geplanten Projekte und Aktivitäten vor. Zudem laden wir zu einem Rundgang durch die preisgekrönte Nationalbibliothek Lettlands ein. Ein historischer Beitrag geht auf die wechselvolle Geschichte livländischer Adelsbibliotheken ein – mit ganz unterschiedlichen Bezügen zu Deutschland.

Foto: Indulis Stürmannis

Foto Titelseite:

Kristians Luhaers – Nationalbibliothek Lettland

Fotos Inhaltsverzeichnis:

Sirat Mahmood-stock.adobe.com, Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Freiburg RP Freiburg, Indriķis Stūrmanis, Museum in Cēsis-CM 119022, Hanna Wenzel, mast3r - stock.adobe.com

FOYER

AUF DEN GRÜNEN PUNKT GEBRACHT

- 516 Hack me baby one more time**
Wenn Communities die Bibliothek hacken (Tim Schumann)



KINDER- UND JUGENDBIBLIOTHEK

- 518 Gesellschaft im Wandel: Was Bibliotheken leisten können**
Die Aktivitäten der Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken des Deutschen Bibliotheksverbands (Corona Eggert, Carolin Graf, Michaela Stock, Peter Jobmann, Nadine Schäufole)

TECHNIK

- 520 Zwischen Seiten und Schaltkreisen**
Eine qualitative Untersuchung des Einflusses humanoider Roboter auf das Verhalten und die Interaktion von Kindern am Beispiel des Roboters NAO (Florentine Müller)



TAGUNGEN

- 522 Fake-News und Miniatur-Buchzimmer**
Der 13. Niedersächsische Schulbibliothekstag in Wolfenbüttel (Marie Goerz)

- 524 Bibliotheken verstärken ihre Demokratietarbeit**
Fachtagung in Bad Urach beleuchtet Rolle, Potenziale und Herausforderungen Öffentlicher Bibliotheken (Andrea Busch, Petra Wucherer)



- 527 Nachrichten**
529 Leserbrief

WISSEN FRAGT ... ?

- 530 Deutsch – Lettisch – Russisch**
Auf einen Espresso mit dem Leiter der GI-Spracharbeit Jan Sprenger zur Atmosphäre von Bibliotheken (Dirk Wissen)

LESESAAL

SCHWERPUNKT: BID-PARTNERLAND LETTLAND

- 534 Der geografische Nordosten rückt in den Fokus**
Lettland als neues Partnerland / Die Initiative des Dachverbands Bibliothek und Information Deutschland (BID) im Überblick (Juliana Pranke)

538 Das Lichtschloss

Die Nationalbibliothek Lettlands – ein Ort, an dem sich Tradition und Moderne treffen



542 Zentren für Bildung, Kultur und Gemeinschaft

Öffentliche Bibliotheken in Lettland / Freies WLAN sowie Dienstleistungen für staatliche und lokale Behörden (Evija Vjaterē)

544 Stadt- und Buchgeschichte in Bremen und Riga

Posterausstellung ist in verschiedenen deutschen Bibliotheken zu sehen – jeweils mit eigenem lokalen Beitrag (Anke Winsmann)

546 Eifrige Bibliophile

Zeugnisse livländischer Adelsbibliotheken (Kristine Zaluma)



LITERATUR

550 Schund oder Chance: Sollte BookTok die Bestandsauswahl mitbestimmen?

Wie TikTok-Trends Bibliotheken herausfordern und Chancen eröffnen (Gina Aschemeier, Deborah Schneider)

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

554 Bestand als Event

Escape-Spiele in der Stadtbibliothek Stuttgart (Tobias Wengert)



558 Jugendliche als Zielgruppe in Bibliotheken

Eine empirische Bestandsaufnahme am Beispiel von vier Standorten in Baden-Württemberg (Ulrich Deinet, Thomas Meyer)

BIBLIOTHEK DER DINGE

564 Auf dem Weg zur dauerhaften Etablierung

Bibliotheken der Dinge in der Phase 2: Probleme und Lösungsmöglichkeiten (Oliver Stengel)

AUSBILDUNG

568 Future Skills

Kompetenzen für die Arbeit als FaMI in einer Bibliothek / Ergebnisse eines NRW-weiten Workshops (Anja Platz-Schliebs)

MAGAZIN

FACHLITERATUR

572 Grundlagenwerk zur Profession

Eingeschränkt auf die Wissenschaftlichen Bibliotheken (Jürgen Plieninger)

AUS DEM BERUFSVERBAND

LANDESGRUPPEN

574 Besuch der IFLA-prämierten Open Library Eden

Stammtisch der Landesgruppe NRW in Paderborn (Jens Winalke)

575 VORGEMERKT

Erfahrung ist unbezahlbar (Heike Handlos)

513 EDITORIAL

576 SUMMARY

IMPRESSUM



WWW...

Mehr Nachrichten und Fortbildungen auf der BuB-Webseite unter www.b-u-b.de

Juliana Pranke

Der geografische Nordosten rückt in den Fokus

Lettland als neues Partnerland / Die Initiative des Dachverbands Bibliothek und Information Deutschland (BID) im Überblick

Alle drei Jahre zum Bibliothekskongress wählt der Dachverband Bibliothek und Information Deutschland (BID) ein Partnerland, das in den darauffolgenden Jahren im besonderen Fokus der internationalen Kooperation des Verbandes steht. Ziel ist die fachlichen Beziehungen zwischen den beiden Bibliotheksländern nachhaltig zu vertiefen. Fachaufenthalte, Studienreisen, gegenseitige Kongressteilnahmen und gemeinsame analoge sowie digitale Veranstaltungen tragen dazu bei, die Bibliothekslandschaften der jeweiligen Länder und ihre Menschen kennenzulernen und über aktuelle Fachthemen in Austausch zu treten.

Warum Lettland als Partnerland?

Die lettischen Kolleginnen und Kollegen zeigten sofort nach dem ersten Impuls aus dem BID-Vorstand großes Interesse an dieser Partnerschaft. Auch das Ortskomitee des diesjährigen Bibliothekskongresses in Bremen unterstützte die Idee, Lettland

Am 24. April 2025 unterzeichneten Dagnija Balčiņa, Direktorin der Lettischen Nationalbibliothek, Rūta Bokta, Vorsitzende des Lettischen Bibliothekarvereins, sowie Sabine Homilius, die damalige Präsidentin von Bibliothek und Information Deutschland, die neue Kooperationsvereinbarung zur Partnerland-Initiative zwischen Lettland und Deutschland. Im Rahmen der Konferenz »Engagement, Kooperation, Entwicklung – die Grundlage für den Erfolg von Bibliotheken« (»Iesaiste, sadarbība, attīstība – bibliotēkas veiksmes pamats«) in Riga wurde somit der erste Schritt in Richtung intensive Zusammenarbeit in den nächsten drei Jahren gemacht.

als nächstes Partnerland auszuwählen, denn seit 1985 existiert eine aktiv gepflegte Städtepartnerschaft zwischen Bremen und der lettischen Hauptstadt Riga. Nach den vorherigen Partnerländern Niederlande und Tschechien kommt nun der geografische Nordosten in den Fokus.

Als einer der drei baltischen Staaten, der 1991 seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion wiedererlangte und seit 2004 EU-Mitglied ist, setzt die Partnerschaft auch ein politisches Zeichen. Zwar ist Lettland nicht so unaufwendig wie Tschechien oder die Niederlande zu erreichen, die Flugverbindungen sind aber gut, die Entfernung machbar (im Vergleich zu den USA beispielsweise) und auch kostenmäßig tragbar. Die Bibliotheksszene ist vielfältig und innovativ und trotzdem uns in Deutschland nicht zu vertraut.

Die Verbindungen zwischen Lettland und Deutschland sind seit der Deutschordens- und Hansezeit vielseitig und intensiv – mit zahlreichen positiven (zum Beispiel Buch- und Bildungsgeschichte, Religion, Architektur, Kunst, Literatur, baltendeutsche Minderheit) und negativen Aspekten (wirtschaftliche Ausbeutung, Unterdrückung der lettischen Kultur durch deutsche



Sabine Homilius (BID), Rūta Bokta (Lettischer Bibliothekarverein) und Dagnija Balčiņa (Lettische Nationalbibliothek) bei der Unterzeichnung des Partnerland-Vertrages in Riga (von links). Foto: Kristians Luhaers

What comes to mind when you think of Latvia?



Gemeinsam erstellte Wort-Wolke im Rahmen der ersten öffentlichen Arbeitssitzung auf dem Bibliothekskongress in Bremen. Foto: Juliana Pranke

Oberschichten, deutsche Kriegsführung im Ersten und Zweiten Weltkrieg, Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung Lettlands, Verlust der Unabhängigkeit als Folge des Hitler-Stalin-Pakts). 2025 feiert Lettland die 500-Jahr-Feier der ersten gedruckten Bücher in lettischer und livischer Sprache, die in Wittenberg hergestellt wurden; die Idee einer Ausstellung dazu, die einer der ersten Impulse nach der Kontaktanbahnung war, ist mittlerweile Realität geworden.

Lettisches Bibliothekssystem

Lettland mit seinen 1,862 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern hat ein Bibliotheksnetz, das aus einer Nationalbibliothek, 712 Öffentlichen, 26 Universitäts- und 18 College-Bibliotheken besteht. Hinzu kommen 21 Spezialbibliotheken und 572 Bibliotheken in Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen. Im Jahr 2024 waren 753 070 Personen und somit 40,7 Prozent der Bevölkerung aktive Nutzer/-innen einer Bibliothek. Diese gehen im Durchschnitt 38 Mal pro Jahr in die Bibliothek.

Es gibt 3 222 Bibliotheksmitarbeitende, 97 Prozent von ihnen sind Frauen. 92 Prozent der Bibliotheken bieten kostenfreies WLAN an. 47 Prozent der Bibliotheken sind für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nutzbar. Der Bibliotheksverband von Lettland wurde 1923 gegründet und ist eine unabhängige, auf Freiwilligkeit basierende Berufsorganisation mit 393 individuellen und 271 institutionellen Mitgliedern (inklusive Zweigbibliotheken). Seine Arbeit teilt sich in fünf Sektionen: Kinder- und Schulbibliotheken, Buch- und Bibliotheksgeschichte, Lokalgeschichte, Bibliotheksmarketing und »New Professionals«.

Weitere Informationen dazu gibt es unter: <https://bi-international.de/informationen-zum-partnerland-lettland/>

Kick-Off auf dem Bibliothekskongress Bremen

Das Bibliotheksland Lettland stellte sich auf dem Bibliothekskongress in Bremen im Mai 2025 erstmals mit einer »Lettischen Ecke« auf dem Stand der Verbände und einem Meet & Greet ebenda am 25. Juni vor. Dagnija Baltiņa, Direktorin der Lettischen Nationalbibliothek, Elīna Sniedze, Vorsitzende der Marketingabteilung des lettischen Bibliotheksverbands, und weitere lettische Kolleginnen und Kollegen standen als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung. Es gab zahlreiche Vorträge lettischer Kolleginnen und Kollegen im Fachprogramm.

Die offizielle Staffelstabübergabe vom Partnerland Tschechien zum Partnerland Lettland fand auf der gemeinsamen Podiumsdiskussion »Together in Turbulent Times« beim Bibliothekskongress in Bremen statt.

Die Kongressgäste hatten außerdem die Möglichkeit, an einer Führung durch die Posterausstellung »500 Jahre Bücher in Lettisch: Riga erLesen« teilzunehmen und die Sonderbuchauswahl aus der Sammlung der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen – »Von der Livländischen Chronik bis zu Kant. Bremen und Riga in alten Büchern« zu erleben. Die Ausstellung vermittelt einen Eindruck vom intellektuellen Umfeld des Riga des 18. Jahrhunderts, das gebildete Denker und Persönlichkeiten wie Johann Gottfried Herder, Immanuel Kant und Richard Wagner anzog. Die Plakate verbinden historische Fakten mit modernen Bezügen zum Studierendenaustausch. Die Medienauswahl der SuUB Bremen beleuchtete die Perspektive Bremens auf Riga als Partnerstadt und zeigte alte livländische historische Quellen



Die Jānis-Baltviks-Preisträgerinnen 2025: Autorin Dita Zipfel (rechts) und die Übersetzerin ihres Buches, Signe Viška. Foto: Lettische Nationalbibliothek

Gebieten und Kleinstädten; Herausforderungen für Bibliotheken im digitalen Zeitalter und die Rolle von Bibliotheken als Gemeindezentren

2. Job-Shadowing und Mobilitätsaufenthalte in Bibliotheken in Deutschland

3. Teilnahme an Seminaren, Konferenzen und Online- sowie Präsenzschulungen, darunter Veranstaltungen in Lettland mit deutschen Referentinnen und Referenten

4. Schulungskurse in Deutschland zu Themen wie Bibliotheksmarketing, seltene Bücher, digitale Sicherheit, Informationskompetenz, Arbeit mit Seniorinnen und Senioren und mehr

An **gemeinsamen Projekten** sind denkbar:

und Manuskripte von Stadtgesetzen. (siehe hierzu den Beitrag auf Seite 544)

Im Rahmen einer öffentlichen Arbeitssitzung am Donnerstag, den 26. Juni, die gleichsam als Kick-off für die Aktivitäten der Partnerlandinitiative fungierte, gab Viktorija Piščikova (Lettische Nationalbibliothek, Beratung für internationale Zusammenarbeit) einen Überblick über die Bibliothekslandschaft Lettlands. Außerdem wurden Ideen, Initiativen und Umsetzungsmöglichkeiten zu Aktionen und Umsetzungen während der Partnerland-Phase gesammelt und diskutiert.

Die offizielle Staffelstabübergabe vom Partnerland Tschechien zum Partnerland Lettland fand auf der gemeinsamen Podiumsdiskussion »Together in Turbulent Times« am Donnerstag, 26. Juni, statt, moderiert von der BID-Präsidentin Karen Schmohl. Die Direktorin der Lettischen Nationalbibliothek Dagnija Baltiņa, Tomáš Foltýn von der tschechischen Nationalbibliothek und Johanna Bär von der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) diskutierten gemeinsam die aktuellen Herausforderungen von Bibliotheken als demokratische Säulen.

Themen und Ideen

Im Rahmen der Partnerschaft mit Deutschland bekunden lettische Bibliotheken großes Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit, die die berufliche Weiterentwicklung, den Erwerb neuer Kenntnisse, die Übernahme innovativer Ideen und die Umsetzung gemeinsamer Projekte fördern würde.

Im Hinblick auf »**Erfahrungsaustausch und berufliche Weiterbildung**« wünschen sich die lettischen Kolleginnen und Kollegen:

1. Austauschbesuche in Bibliotheken in Deutschland mit dem besonderen Schwerpunkt: Bibliotheksbetrieb in ländlichen

1. Thematische Kooperationsinitiativen in Bibliotheken beider Länder (zum Beispiel gleichzeitige Ausstellungen, Kampagnen und Aktivitäten zur Leseförderung)

2. Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung und Kultur, insbesondere: Projekte mit Kindern und Jugendlichen, informelle Erwachsenenbildung, Förderung der Informationskompetenz, interkulturelle Aktivitäten einschließlich zweisprachiger Leseinitiativen

3. ERASMUS+-Projekte mit Schwerpunkt auf Informationskompetenz, systematischen Reviews und anderen Themen

Als **thematische Schwerpunkte und Interessen** wurden benannt:

1. Leseförderung bei verschiedenen Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene mittleren Alters)

2. Engagement der Gemeinschaft in Bibliotheksaktivitäten und Stärkung der sozialen Rolle von Bibliotheken

3. Innovative Dienstleistungen und Technologien in Bibliotheken

4. Seltene Bücher – Konservierungspraktiken, Forschung, Ausstellungen und Museumspädagogik

5. Lokale Geschichte und kulturelles Erbe, insbesondere: Forschung zum baltisch-deutschen Erbe, Partnerschaften mit Bibliotheken, die mit ehemaligen deutschen Gutshöfen verbunden sind, Ausstellungen zu baltisch-deutschen Fotografinnen und Fotografen sowie Schriftstellerinnen und Schriftstellern

Kultureller und literarischer Austausch könnte sich materialisieren in:

1. Wanderausstellungen (Kinderbuchillustrationen, deutsche Autorinnen und Autoren, lokales Kulturerbe)

2. Begegnungen mit deutschen Schriftstellerinnen und

Schriftstellern, Übersetzerinnen und Übersetzern sowie Illustratorinnen und Illustratoren

3. Literarischem Austausch, insbesondere: Bücher über die Deutschbalten und deutsche Fotografie; zeitgenössische deutsche Literatur; Kinderbücher in deutscher Sprache

Die Nationalbibliothek Lettland steuerte folgende **Kooperations- und Austauschimpulse** bei:

- Zusammenarbeit zwischen Spezialbibliotheken (zum Beispiel mit der lettischen »National Armed Forces Library« [Bibliothek der Nationalen Streitkräfte])
- Digitalisierung
- Forschung
- Bibliotheksausbildung und Kompetenzentwicklung
- Gemeinsame Gestaltung von Ausstellungen
- Thematische Veranstaltungen während der Buchmessen in Leipzig und Frankfurt

Planung und Umsetzung

Im September 2025 wurden sowohl in Lettland als auch in Deutschland nationale und binationale Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die sich nunmehr die ersten Male getroffen haben. In den binationalen Gruppen sind unter anderen Vertreter/-innen der lettischen Nationalbibliothek, des Goethe-Instituts Riga, die BID-Präsidentin und die BID-Geschäftsführung sowie die dbv-Referentin für Internationale Zusammenarbeit. Hier ging es in den ersten Sitzungen vor allem um administrative und Finanzfragen und Schwerpunkte für Austauschbesuche (beispielsweise Zielgruppen & Leseförderung, Gemeinschaftliches Engagement & die soziale Rolle von Bibliotheken, Innovative Dienstleistungen & der Einsatz von Technologie). Erste Kontakte zu Fragen von Bestandserhaltung wurden ebenfalls ausgetauscht. In den nächsten Treffen soll es um strategische Leitlinien, Leuchtturmprojekte und eine längerfristige Planung gehen.

Neben der teilweise nötigen »Wiederbelebung« von Städtepartnerschaften ging es in der ersten Sitzung um niedrigschwellige, pragmatisch-praktische Ideen, um die Partnerschaft möglichst schnell auf den Weg zu bringen.

Die lettische nationale Arbeitsgruppe wird von Viktorija Pišķikova (Lettische Nationalbibliothek) geleitet. Lettland präsentiert seine Aktivitäten und Informationen unter <https://www.biblioteka.lv/latvija-vacija-2025-2028/> und unter https://bibliotekari.lv/?page_id=12675.

Die deutsche nationale Arbeitsgruppe konstituierte sich Mitte September. Die Teilnehmenden setzen sich zusammen aus wiederum der dbv-Referentin für Internationale Kooperation, der BID-Präsidentin und BID-Geschäftsführung sowie Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die bereits

Seit März 2025 ist **Juliana Pranke** für die internationale Zusammenarbeit im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knb) beim Deutschen Bibliotheksverband (dbv) in Berlin zuständig. Zuvor war sie Leiterin der Abteilung Publikumsdienste bei Deutschlands größter Öffentlicher Bibliothek, der Zentral- und Landesbibliothek Berlin. In dieser Funktion war Juliana Pranke unter anderem für den benutzerorientierten und kundenorientierten Service zuständig und leitete Projekte zur Förderung der Digitalkompetenz. Bevor sie 2017 in die Welt der Bibliotheken eintrat, arbeitete sie als Veranstaltungsmanagerin im In- und Ausland. Sie hat einen Magistra-Artium-Abschluss in Nordamerikanistik, Deutsch als Fremdsprache und Neuerer Geschichte (Technische Universität Dresden).



mit der Partnerland-Initiative mit der tschechischen Republik gute Erfahrungen gemacht haben und diese jetzt mit Lettland weiterführen wollen. Hinzu kommen weitere Interessierte, die bei der Kick-Off-Veranstaltung in Bremen dabei waren, Vertreter/-innen von Bibliotheca Baltica und auch eine Reihe von Bibliotheks- sowie Stadt- und Gemeindevertretungen ebenso wie Freundeskreise aus Orten, die lettische Partnerstädte und -Gemeinden haben.

Neben der teilweise nötigen »Wiederbelebung« von Städtepartnerschaften ging es in dieser ersten Sitzung um niedrigschwellige, pragmatisch-praktische Ideen, um ins Machen zu kommen und die Partnerschaft möglichst schnell auf den Weg zu bringen.

Informiert halten kann man sich auf <https://bi-international.de/kategorie/partnerland/pl-25-28-lettland/>. Wer sich selbst mit einbringen möchte oder Ideen und Vorschläge hat, kann dies gern via international@bibliotheksverband.de tun.

Buchpreis

Nicht offizieller Teil der Partnerlandinitiative, aber schöner und passender Zufall war es, dass die deutsche Schriftstellerin Dita Zipfel am 24. Juli 2025 vom Lettischen Rat für Kinder- und Jugendliteratur (LBJLP, auch IBBY Lettland) den Internationalen Jānis-Baltvilks-Preis für Kinder- und Jugendliteratur sowie Buchkunst verliehen bekommen hat. Mit ihrem Buch »Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte« (lettischer Titel: »Kā ārprāts man izskaidroja pasauli«, Verlag »Liels un mazs«, 2024) konnte sie sich gemeinsam mit der Übersetzerin Signe Viška in der Kategorie Übersetzung gegen starke Konkurrenz von 33 Büchern in 15 europäischen Sprachen durchsetzen und wurde zur internationalen Preisträgerin des Jānis-Baltvilks-Preises gekürt.

Summary



The Geographic Northeast Comes Into Focus / Latvia Is New Partner Land – An Overview of a Programme Initiated by »Bibliothek und Information Deutschland« (BID) (Juliana Pranke)

(pp. 534 – 537)

Every three years during the German Library Congress, the umbrella organisation "Bibliothek und Information Deutschland" (BID) selects a partner country that, in the following years, will be the primary focus of the association's international cooperation. The aim is to deepen professional relationships in the library world of the two countries in a sustainable way. Professional visits, study trips, participation at conferences in each country, and joint events, both analogue and digital, help participants get to know library environments and staff members of the other country, and to exchange views on current professional topics.

On 24 April 2025, Dagnija Balčiņa, Director of the National Library of Latvia, Rūta Bokta, Chair of the Latvian Librarians' Association, and Sabine Homilius, then President of BID, signed the new cooperation agreement for the partnering initiative between Latvia and Germany. As part of the conference titled »Engagement, Cooperation, Development – the Foundation for Successful Libraries« in Riga, the first step towards an intensive collaboration over the next three years was thus taken.

The Latvian colleagues had immediately shown great interest in this partnership upon being approached by the BID board. The local organising committee for this year's German Library Congress in Bremen also supported the idea of choosing Latvia as the next partner country, as there has been an active city partnership between Bremen and the Latvian capital of Riga since 1985. Following the previous partnerships with the Netherlands and the Czech Republic, the new focal point lies in the geographic northeast of Europe. As one of the three Baltic states that regained independence from the Soviet Union in 1991 and have been EU members since 2004, the partnership also sets a political signal.

Castle of Light / The National Library of Latvia – Where Tradition and Modernity Meet

(pp. 538 – 541)

The National Library of Latvia (NLL) is a publicly accessible academic library in the Republic of Latvia, serving the intellectual and cultural development of the entire nation. Its central task is to collect, preserve, and maintain Latvia's national repository of literature while ensuring public access to this heritage. The NLL also assumes the core duties of a national library: it compiles the national bibliography, develops the country's public library system, and functions as a centre for knowledge, culture, and education.

The library's collection comprises more than four million objects from all academic disciplines, with a particular emphasis on the humanities and social sciences. In addition to the general collections, library users have access to special collections: rare books, manuscripts, the Letonica collections, publications on art and music, audio recordings, graphic publications, ephemera, and maps. The library places particular emphasis on promoting higher education, research, and lifelong learning, while also engaging in reading promotion for children and young people.

Since 2014, Latvia's National Library has been housed in one of the country's most striking architectural landmarks, affectionately known as the »Castle of Light« (Gaisma pils). The building sits on the left bank of the Daugava River, opposite Riga's historic centre, and has become a physical symbol of modern Latvia and one of its most significant cultural projects of the 21st century. The library building has also received international awards from the American Institute of Architects and the American Library Association. The building is included on a list issued by the BBC as one of the world's ten most beautiful modern libraries.

Trash or Opportunity: Should BookTok Play a Role in Collection Development? / How TikTok Trends Challenge Libraries and Open up Opportunities (Gina Aschemeier, Deborah Schneider)

(pp. 550 – 552)

BookTok is one niche on the social media platform TikTok, a place where users discuss books, share book-inspired art, or connect with their favourite authors. Under the hashtag #booktok there are currently over 60 million posts on TikTok, many of which have anywhere from hundreds to thousands of likes and comments.

Books that go viral on BookTok often enjoy much higher print runs. But up to now the platform has been generally viewed rather critically in the library world. Many of these books are similar in content and appearance and released at short intervals, cluttering up the shelves. Sometimes the content is very erotic and mixed with violence, aspects which perhaps don't belong in a library at all. Currently there may still be too few readers for such books. Furthermore, the statutes of child protection are applicable here.

This article gives separate consideration to each of these topics, before opening up a discussion about how to handle BookTok books. The authors conclude that libraries must decide for themselves how far to go along with this trend. Despite the legitimate points of criticism this literature faces and the need to follow child protection policies, we should also ask ourselves self-critical questions: why is the content of a thriller socially accepted while a romance novel with explicit scenes delegitimised? What did we read as young adults ourselves?

One fact is clear: young people are reading more again, and there is active interaction among readers. It tends to remain quite peaceful, with every opinion about a book being accepted. People laugh and cry together, and it is quite natural to hold discussions about controversial topics.

Translated by Martha Baker